

Mittwoch, 26. Juni 2013

UNSERE REGION

Gewaltprävention geht alle an

Lions Club unterstützt Antigewaltprojekte mit 5500 Euro

AALEN (kul) - Im vergangenen Jahr hat der Lions Club Schwäbisch Gmünd, Aalen, Ellwangen im Mutlanger Forum die Präventionsveranstaltung „Aren@gegen Gewalt“ organisiert. Dort konnten über 250 Zuschauer mobilisiert werden, die mit zahlreichen Sponsoren nahezu 9000 Euro spendeten. 5500 Euro wurden jetzt in den Räumen der Spiel & Theaterwerkstatt im Theater auf der Aal (STOA) an die Vertreter dreier Anti-Gewalt-Projekte überreicht. Lions-Präsident Martin Keweloh

verwies auf die allgegenwärtige Gewalt, die in den Morden beim Schulamok in Winnenden einen Höhepunkt erfahren hätte.

Als bemerkenswert bezeichnete Landrat Klaus Pavel die erfolgreiche Präventionsveranstaltung des Lions Clubs und betonte, dass bei jedweder Form von Gewalt der Spaß aufhöre. Das ist eine Aufgabe der ganzen Gesellschaft.“ Aalens Leitender Polizeidirektor Volker Schindler verwies auf eine Mainzer Studie, nach der jeder in

Präventionsarbeit investierte Euro das Dreifache der Folgekosten von Gewalt erspare. Wie diese aussehen könnten, zeigte Theaterpädagogin Dinah Politiki mit den Jugendtheaterstücken „Jasmin und Yasemin“ sowie „Max und Maxi“. Dafür erhält die STOA von den Lions 3000 Euro. Die zweite Spende in Höhe von 2000 Euro bekommt Gisela Mayer, die Vorsitzende des „Aktionsbündnisses Amoklauf Winnenden“. 500 Euro gehen an die Polizeidirektion zur Unterstützung der Medienarbeit.



5500 Euro überreichte Lions-Präsident Dr. Dr. Martin Keweloh (vorne links) an drei Anti-Gewalt-Projekte. Die STOA bekam 3000 Euro (Dinah Politiki, hintere Reihe, Fünfte von links), das „Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden“ (Gisela Mayer, Zweite von rechts) erhielt 2000 Euro und die Aalener Polizeidirektion (Volker Schindler, Vierter von links) 500 Euro.

FOTO: HERBERT KULLMAN